

Full Metal Panic!

Schatten der Vergangenheit

Von SMF

Kapitel 1: Ein Tag im Sommer...

Ich bin schlimm^^ Aber um ehrlich zu sein gefiel mir die zweite FF zu FMP überhaupt nicht, daher habe ich sie kurzhand gelöscht, und Schreib sie nun ganz neu. Völlig neuer Ansatz, mehr auf den Kern der Ursprungs Version ausgerichtet. Kleine Warnung am Rande: Das ist meine Version der Novell von Shouji Gatou, die ja auch als Basis für den Anime hergehalten hatte. Daher Spoileralarm!! Ich geh davon aus das FMP auch nach TSR Vorgesetzt wird, solange will ich aber nicht warten^^ Daher meine version der novell

FMP: Schatten der Vergangenheit

1. Ein Tag im Sommer...

Es könnte alles so schön laufen. Ein Ordentliches Geordnetes Leben. Sie könnte Morgens aus dem Haus gehen, fleißig lernen, ihren Abschluss machen, Studieren, erfolg im Beruf haben, den Mann fürs Leben finden, Heiraten, Kinder bekommen und alles wäre gut. Doch das Leben hatte andere Pläne mit der Jungen SV der Jindai High. Mit Hängenden Kopf und einem lauten Seufzer standen Kaname Chidori nun abseits der Laufbahn des hiesigen Austragungsortes der Stadtmeisterschaften im 100 Meter Sprinten und anderen Körperertüchtigungs- Sportarten. Es ist ja nun nicht so, dass sie nicht unsportlich war. Aber Kaname wusste wo das ganze enden würde. Gestern nach Schulschluss kam Sousuke zu ihr, und fleht sie förmlich an ihr zu helfen, und Blöd wie Kaname nun mal ist, hat sie ja gesagt. Doch das Sagara an einem Turnier teil nehmen soll, in einer Sportart in der er nicht mal als AG Mitglied eingetragen war konnte nur bedeuten, das er wieder irgend etwas angestellt hatte und sie durfte es nun ausbaden. Neben den Sportlern waren auch dessen Klassen zur Moralischen Stärkung angereist. Ein klassisches Sportfest eben, und das im Sommer! Neben der SV stand ihre Freundin Kyouko und hielt diesen denkwürdigen Tag mit ihrer Digitalkamera Akribisch fest. Okay, rekapitulieren wir: Sie war eine Whispered, sie trug Geheime Militärische Nutzbare Technologie in ihrem Kopf umher, so das jede Gottverdammte

Terrorgruppe, oder Ausländische Regierung ihr ans Leder wollte. Um das zu Verhindern hat wiederum die Geheim Operierende Origination Mithril ihr Sagara Sousuke an die Seite gestellt, der sie Schützen soll. Das Schützen nimmt er leider zu genau. Tatsache aber ist, das Kaname wohl immer ein Leben auf dem Sprung führen wird. Doch irgendwie ist sie auch dankbar, das es so gekommen ist. Ohne diese ganze Sache mit der "Black Technologie" würden sich Kaname und Sagara heute nicht kennen. Er nervt, sicher. Er bringt Chaos und Zerstörung in ihr so Perfektes Leben. Aber trotz allen Gefahren hatte sie nichts von dem Bereut was sie mit Sousuke und seinen Freunden erlebt hatte. Und was noch viel Schwerer Wiegt... sie hatte sich in diesen Typen auch noch Verliebt. Ihre Wut im Bauch löste sich langsam auf. Sie ist ein Großmaul, die jeden und alles ihre Meinung geigt. Aber im Bezug auf Sousuke fand sie bis heute nicht den Mut, es ihm zu sagen. Und das Ärgerte sie fast noch mehr, als der Umstand das Sagara soviel Chaos brachte. Sie konnte ihm halt nicht lange Böse sein. Und dieser Umstand machte sie noch Wütender. Zwischen den Sportlern die in Gruppen zusammen standen, und sich für die ersten Wettläufe Warm machte, quetschte sich ein Junger Mann, mit wilden, abstehenden Haar durch. Er war durchschnittlich groß, etwas Muskulöser gebaut, doch was einem sofort ins Auge stach war seine Kreuzähnliche Narbe auf der Linken Wangenhälfte. Er trug einen Olivfarbenen Rucksack mit sich, und hatte einen mürrischen festen Ausdruck im Gesicht. Jeder der ihn sah macht ihm ehrfürchtig platz, jeder wusste das mit diesem Transferstudent nicht zu Spaßen war. Die SV Kaname Chidori blieb allerdings von diesem Auftritt des Jungen gänzlich ungerührt. Sie wurde sofort Handgreiflich, und ließ ihren bereits bewährten Papierfächer auf den Ahnungslosen Jungen hinab sausen. "Klatsch!" "Du bist zu spät!" murrte das Mädchen in einer gar nicht Mädchenhaften Art. Auch diesen Augenblick verewigte Kyouko auf ihren Speicherchip. Ungerührt von ihrer Attacke, Blickte Sagara Sousuke auf seiner Spezialuhr aus Panzerglas. "Ich bin innerhalb des Zeitlimits!" korrigierte er trocken. Kaname Raufte sich an den Haaren. "Ich bin heute nicht gut auf dich zu Sprechen... Regel Nummer 1: Keine Widersprüche!" Faucht Kaname. Schweißperlen bilden sich auf seiner Stirn. "Verstanden!" entgegnete er daher. "Geht doch..." Nun Blickte sie an ihm hinunter. Er hatte ein weißes T-Shirt und eine Blaue Knielange Hose an. Typische Sport Sachen. "Ich zieh mich jetzt um!" Kündigte er an. "Wie Umziehen? Du hast doch bereits die Turnsachen an!" Stellte Kaname fest. "Diese Zivile Kleidung ist Ungenügend!" widersprach der Mithril Soldat und verwies per Fingerzeig auf seinen Rucksack auf seinen Rücken. "Die Direktorin hat mir die Erlaubnis erteilt, alle Erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Sieg unsere Glorreichen Schule sicher zu Stellen!" erklärte er ihr. Chidori wurde sichtlich Bleich im Gesicht, ihr schwante gar Böses. Mit diesen Worten verschwand Sagara nun in der Umkleide Kabine. Kyouko verfolgte ihn mit dem Sucher ihrer Kamera, bis er im Eingangsbereich Verschwunden war, dann Schwenkte sie zurück zu Kaname, die mit einer Mischung aus Verzweiflung und Wut drein Blickte. "Wenn du mich so Fotografierst bist du Tod..." Knurrte sie leise zu ihrer Freundin.

Der Mann senkte langsam seinen Feldstecher und Griff nach seinem Funkgerät. Er überprüfte nochmals den Kanal, und ging dann auf Empfang. "Wir haben das Ziel. Sollen wir zugreifen?" wollte er Wissen und wartete Geduldig auf die Antwort seines Vorgesetzten. Nach einigen Sekunden ertönte eine leicht verzehrte Männliche Stimme. "Nein. Warum die Eile? Die Kraft liegt in der Ruhe. Außerdem will ich nicht unnötig Unschuldige mit hinein ziehen!" entgegnete dieser. "Sie ist wie eine Rose..."

Wunderschön und leicht Zerbrechlich..." Philosophierte der Junge Mann am Ende des Funkgerätes. Etwas genervt verdrehte der Beobachter seine Augen, während sein Partner, der neben ihm auf dem Flachdach eines Hochhauses Lag, sich das Lachen Verkneifen musste. "Beobachtet sie einfach nur... ich kümmere mich um den rest!" Der Mann wurde hellhörig. "Sie... sie sind in Tokyo?" Fragte er. "Wo ich bin ist für ihre Arbeit vollkommen unwichtig. Wichtig ist einfach nur, dass sie Sie auf Schritt und Tritt beobachten. Ich will sie und ihre Bekleidung von Mithril nur etwas nervös machen..." "Damit sie nachhause fliegt!" Fügte der Beobachter hinzu. "Sie sind ein schlaues Kerlchen Anderson. Deswegen liebe ich ihre Arbeit! Sie sind Flexibel, haben eine schnelle Auffassungsgabe, und lassen ihr Ziel niemals aus den Augen!" "Niemals... Sir!" bestätigte dieser. Sein Auftraggeber beendete den Funkkontakt. "Ich weiß nicht Ben, ich habe ein Komisches Gefühl bei der Sache!" meldete sein Partner Bedenken an. "Ach was. Das ist ein Auftrag wie jeder andere auch. Hast du den Peilsender anbringen können?" wollte Anderson Wissen. "Hey, ich bin ein Profi, kein Gottverdammter Anfänger. Peilsender und Ersatz sind angebracht. Mit Hilfe meines GPS Empfängers kann ich die kleine bis zum WC Verfolgen, wenn es sein muss!" "Perfekt Mike..." lobt ihn Anderson, und legte wieder sein Feldstecher an. "Einfach Perfekt..." Der Junge und recht schmächtige Mann warf das Funkgerät einem seiner Leibwächter zu, welcher ganz in einen Schwarzen langen Mantel gehüllt war. Mit einer Hand fing er das Gerät auf, während sich der Junge lässig auf das Sofa setzte, seine Beine Über Kreuz legte und lächelte. "Vergesst mich daran zu erinnern Anderson und sein Freund noch zu töten..." bat er seinen Leibwächter. Dieser nickte Stumm.

"Was zum Teufel soll das!!!" Schrie Kaname, als Sagara aus der Umkleide Kabine zurückkehrte. Er hatte seine dunkel Grüne Uniform angezogen. An seinen Füßen trug er seine Bewährten Kampfstiefel. "So kann ich die in mich Gesetzen Anforderungen besser erfüllen!" entgegnete Sousuke verwundert. "Ich merke es..." sagte Kaname, und zeigte mit ihrem Finger auf ihre Stirn. "Die Kopfschmerzen fangen an... und zwar genau hier!" "Ich hätte da was..." sagte Sagara, und wollte aus seinem Rucksack etwas hervorholen. "Lass nur... ich geh kurz mal aufs Klo..." die SV setzte sich in Bewegung, als sie auf Sagaras Höhe war, legte sie ihm eine Hand auf die Schulter. "Bitte... lös in meiner Abwesenheit nicht den 3ten Weltkrieg aus, ja?" bat Kaname. Sagara nickte. Dann verschwand die SV im Mädchen Umkleideraum. Kyouko kam auf Sagara zu, und Fotografierte ihn. "Geht es ihr gut?" wollte er von Kyouko Wissen. Diese zuckte mit den Achseln. "Sie bekommt immer leicht Kopfschmerzen wenn sie sich aufregt. Mach dir aber keine Sorgen!" Informierte sie ihn. "Aufgepasst! Der 5.te Stadtwettbewerb im Staffel- Treck und 100 Meter Lauf beginnt nun! Zuerst bitten wir die Herren zum 100 Meter Lauf!" ertönte eine helle Weibliche Stimme über Mikrofon. "Das ist dein Zeichen!" stellte Kyouko fest. Sagara nickt, und begab sich zusammen mit seinen Rivalen auf die Startbahn. Kaname unterdessen Spritze sich kaltes Wasser ins Gesicht. Ihr Kopf tat mit einen mal wirklich weh. Sie konnte sich nur nicht so richtig erklären warum. Sie griff nach einigen Handtüchern, und Trocknete sich ihr Gesicht. Danach Blickte sie in den Spiegel vor sich. Kaname war alleine auf dem WC, hörte aber von draußen das Jubel und Klatschen der Schüler. Vielleicht war es besser eine Kopfschmerz Tablette zu nehmen? Mit einen mal war es ihr so, als würde sich der Spiegel vor ihren Augen Bewegen. Er wurde kleiner, Schwindel und Brechreiz überkamen sie. Kaname musste sich am Waschbeckenrand abstützen. Was ist nur los? Plötzlich zuckte ein heftiger, Stechender Schmerz durch ihren Schädel, so Stark das es ihr wie ein Stromschlag vorkam. Sie wollte aufschreien, kniffe ihre Augen zusammen,

doch sie Disziplinierte sich. "Reis dich zusammen!" murrte sie, und Blickte wieder auf zum Spiegel. Hinter ihr stand plötzlich jemand. Einer Junger Mann, zierlich in seiner Figur, mit Blondes, fast weißen langen Haar. Er lächelte sie Zärtlich an. Doch die Whispered wusste Instinktiv dass dieses Lächeln nicht echt war. Dieser Mann war Kalt und Grausam. Und sie kannten sich: "Hallo... Kaname-Chan!" säuselte er. Blitzschnell wirbelte die SV rum, doch hinter ihr war niemand. Außer ihrem schweren Atem und dem Tropfen eines Wasserhahnes war jetzt nichts weiter zu hören. Ja, sie kannte diesen Mann nur zu gut. Leon! Zu gerne wollte sie es als Einbildung abtun, doch Chidori wusste das es keine war. Leonhart war hier! Nur wo? Hier in diesem Gebäude, am ende der Stadt oder nicht mal in Japan? Kaname wusste allerdings nur zu gut das es mit ihren Fähigkeiten als Whispered zusammenhing, das Leon mit ihr Kontakt aufnehmen konnte, doch Chidori wusste nicht was sie dagegen hätte tun können. Sie Schluckte, der erste Schreck ließ nun nach, wie auch wieder dieser Kopfschmerz. Das heftige Pochen der Adern in ihren Schläfen beruhigte sich, bis sie gänzlich verschwunden waren. Das er ihr hier und jetzt erschien war sicher kein Zufall. Typen wie dieser Leonhart überließen nichts dem Zufall. Kaname wischte sich mit dem Handrücken angewidert über ihren Mund. Der Brechreiz war noch nicht verschwunden, was aber wohl eher mit dem Umstand zusammenhing das in ihr eine alte Erinnerung belebt wurde. Damals auf dem Dach. Es Regnet, und ihr war Kalt. Leon hatte sie ungefragt geküsst. In diesem Augenblick wurde Chidori bewusst, was für eine Kalte und Berechnete Person er war. Er scherte sich nicht um andere Menschen. Ein Schauer lief Kaname über den rücken. Warum nur ich? Pochte die Frage in ihrem Kopf. Soll ich ihm davon erzählen? Kam ihr als zweites in den Sinn. Nein. Es würde nichts bringen Sousuke davon zu erzählen. Noch nicht. Auch das Schwindelgefühl war verschwunden. Kaname richtete sich nun wieder auf, schüttelte 2-3-mal ihren Kopf, Atmete tief durch, und verließ dann wieder das WC.

"Tja, es ist ein wunderschöner Sommer Tag hier in Tokyo. Das 5te mal Treffen sich nun sämtliche Mittel und Oberstufen der hiesigen High School's um sich im Wettstreit zu messen. Dieses Jahr galt wieder einmal Seto Yuchi von der Jindai High als Favorit auf den ersten Platz. Leider Verletzte sich der Sprinter gestern beim Training, und aus diesem Grund ist für ihn ein bis dahin völlig Unbekannter Sportler auf den Plan getreten. Sagara Sousuke ebenfalls von der Jindai High. Nicht nur das er als Sportler völlig unbekannt ist, so hat er auch einen etwas ausgefallenen Kleidungsstil. Sagara zieht es vor in einem Kampfanzug an diesem 100 Meterlauf teil zu nehmen. Etweilige Proteste seitens der Schiedsrichter wusste dieser Junge Ungewöhnlich Mann mit entsprechenden Argumenten zu entkräften..." Die Klinge des Kampfmessers leuchtete bedrohlich auf. Der Schiedsrichter nickte dann eifrig zu. Sagaras Kleidung geht klar. "Nun ja, dann bin ich mal gespannt ob die Jindai High dieses Jahr eines der Treppchen zu sehen bekommt!" verkündete der Moderator über die Lautsprecher. Kaname kam derweil wieder aus dem WC, bemüht sich nichts anmerken zu lassen. Kyouko und andere standen am Rande des Feldes. Kyouko dreht sich um, und er kannte sofort ihre Freundin. Sie winkte ihr zu. Mit schlurfenden schritten lief sie zu ihr. "Alles in Ordnung?" wollte Kyouko Wissen, als Kaname sie erreicht hatte. Diese nickte, und lächelte gequält. "Unkraut vergeht nicht!" erinnerte die SV sie. "Wo ist Sousuke?!" Wollte Kaname dann Wissen, stellte sich auf die Zehenspitzen, um über die Köpfe der anderen weg nach ihm zu Suchen. "Am Startpunkt... es geht gleich los" erwiderte Kyouko. Chidori erspähte ihren Beschützer zwischen den anderen Sportlern auf der Bahn sofort. Es war ja auch keine Kunst. Wer sonst trug einen Kampfanzug? "Die

Sportler machen sich nun bereit für den ersten durchlauf!" meldete der Moderator. Die insgesamt 6 Sportler nahmen in Plätze am Start ein. Sousuke hatte die innerste Bahn erwischt. Die Jungs gingen in die Knie. Ein Helfer mit einer kleinen Waffe trat an den Spielrand. "Jetzt wird es Spenden. Nachdem Seto von der Jindai High ausgefallen ist, ist Fakoto Yu der Favorit auf den ersten Platz im Sprinten." Erläuterte der Moderator, während die Sportler angespannt auf das Signal warteten. Die Gäste am Spielrand verstummten in Erwartung auf das Signal. "Auf die Plätze..." Die Sportler hoben etwas ihr Gesäß in den Himmel. "Fertig..." Der Helfer hob die Waffe in die Luft. "Los!" "Peng!" Der Schuss ertönte, die Sportler liefen los. Doch alle vielen der Reihe nach zu Boden. "Was ist den das? Kollektives Ohnmächtig werden?" Verkündete der Moderator. Verdutztes. Schweigen in den reihen der Gäste. "Nur ein Spieler ist Losgelaufen. Der völlig unbekannte Sagara Sousuke. In einer fast schon gelassen art Sprintet er über das Feld. So was habe ich in meiner bisherigen Laufbahn noch nie beobachtet!" Helfer eilen zu denn Sportler am Boden. Diese richten sich völlig verdutzt auf. "Ah... sie Leben noch. Jetzt geht es an die Fehlersuche" Kyouko Fotografierte auch diese Aktion. Chidori wiederum Schwante Fürchterliches. "Ja... inzwischen hat Sagara die Ziellinie erreicht. Die Schiedsrichter sind sich derzeitig uneinig, ob man diesen Lauf werten soll, oder neu Ansetzt!" Die Schiedsrichter unter dem Zeltdach Diskutieren angestrengt. "Okay, die Richter lassen den Lauf gelten!" rief der Moderator. Gemurmel ging durch die reihen. Schmunzelt Blickte der Blonde Junge Mann auf den Monitor vor sich, der Sagara zeigte. Gelassen wippte er mit seinem Stuhl. "Sagara ist kein Typ der gerne verliert!" stellte Kurz fest. Mao kam mit einem Bier aus der Küche. "Die Schiedsrichter erpressen zu lassen, damit sie diesen ungleichen Sprint gelten lassen!" "Sagara muss halt Gewinnen..." entgegnete sie, und setzte sich an den Tisch im Esszimmer. Kurz machte es aber irgendwie Spaß, bei diesem Komplott mit zu machen. Sagara hatte seine Freunde um Mithilfe gebeten. Während er vor Ort das Spiel zu seinen Gunsten "lenkt" erledigten Kurz und Mao die "Background" arbeit, so z.b. hat Weber die Schiedsrichter Angerufen und damit gedroht unangenehme Details zu verraten, wenn sie den Lauf nicht werten würden.

Staffellauf:

"Die Teams liegen zur Zeit etwa gleich, wobei Sagara Sousuke einen kleinen Vorsprung hat!" berichtete der Moderator. Die Massen Jubelten den Läufern zu. "Gleich wird der Jindai Student den Stab Abgeben an seine Klassenkameradin und SV Kaname Chidori. Diese hat sich bei diversen Sportereignissen bereits einen Ruf gemacht..." Sousuke war nur noch wenige Meter von Kaname entfernt, welche dann bereits anfang zu laufen, und dabei ihre Rechte Hand nach hinten Ausstreckte, während Sagara immer näher kam. "Ja das sieht gut aus, Kaname ist bereits in Bewegung und bereit den Stab ihres Klassenkameraden zu übernehmen. Wenn sie jetzt nichts Falsch macht und das Tempo ihres Partners halten kann, wird die Jindai diese Runde für sich entscheiden können!" Chidori berührte just in diesem Moment den Stab, umschloss ihn mit ganzer Kraft und Sagara ließ ihn gleichzeitig los. Während die SV nun mit vollem Einsatz lossprintete verlangsamte Sagara seine Schritte, bis er außer Atem zum Stehen kam. "Ja das sieht gut aus! Kaname kann den von Sagara rausgeholtten Vorsprung vor der Fuji und der Tadana High halten!" Verkündete der Moderator begeistert. Jubel aus dem Block der Jindai Schule. Chidori war Voll bei der Sache. Sie war fest entschlossen den Pokal auch dieses Jahr an die Jindai zu holen. Zumal es Sagaras Schuld war, das ihr bester Sprinter ausgefallen war. Doch nun lag es

auch an ihr das sie Gewinnen mussten. Die Ehre ihrer Schule stand auf dem Spiel. Mit gleichmäßigen Schritten lief sie über die Bräunliche Bahn. Doch plötzlich überkam sie wieder dieser Pochende Kopfschmerz. Nein! Nicht jetzt! Bat sie. Das Ziel war bereits so nah! Kaname brachte alle Kraft auf, und versuchte diesen Schmerz in ihrer Schläfe zu verdrängen. Alles um sie herum schien sich Plötzlich zu drehen. Die Jubelschreie ihrer Klassenkameraden wurden leise, immer leiser. So als würden sie hinter Glas stehen. Chidori merkte wie ihre Knie weich wurden. Nein, nein, nein! Protestierte sie. Ich kann jetzt nicht aufgeben! Nicht jetzt. "Ich warte auf dich!" ertönte Plötzlich eine Stimme in ihrem Kopf. Panisch reiste Kaname ihre Augen weit auf. Zusammen mit der Stimme zuckte ein Stechender Schmerz durch ihren Körper. Ihre Beine Knickten daraufhin einfach ein, so als hätte man ihr etwas zwischen die Füße geschmissen, hart viel sie der Länge nach auf die Bahn, und blieb Reglos liegen. Der Stab kullerte ihr dabei aus ihrer offenen Hand und rollte noch einige Zentimeter, bis er auch knapp vor dem Gras liegen blieb. Schockierte Stille trat ein. Sagara glaubte seinen Augen nicht zu trauen, als er sah wie Kaname der länge nach Ohnmächtig zu Boden fiel. Kyouko legte Entsetzt ihre Hände auf ihren Mund. "Kana-Chan!" Schrie sie dann. Sagara unterdessen rannte los, auf Chidori zu...